

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Tobias Wasser an August Hermann Francke.

Wasser, Tobias

Oettingen, 12.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-47600

Wittenberg den 17ten Junij. General Superintendenten Wapstuck auf Oettingen.

A 171 112

Hochwürdigster
 Gleichwie ich mich schon vorher erwehlet, nachdem von mir ein guter Freund
 aus Württemberg beauftragt worden, daß Herr Joh. in dem Oettingen
 die besondern von dem allernachfolgenden Eudese gönnen werden: also so
 haben mich durch diesen expressen die ganz gesehene zu iritieren und
 zu bitten. Ich habe abtheilt in dem Eudese zu versuchen, sothane ich werde
 desto anwärtiger einen Pfllicht zu sein, als sich meineu gnädigsten Jovant Joseph
 durch. solich selbstan gnädigt gefallen lassen, und mich gnädigste oder
 gesehene, Herr Joh. besond. befohlen zu bedienen, und einen solchen besond.
 lieben Gott, sein die sein, alle mögliche zu sein. Ich habe mich auf
 Herr Joh. besond. Eudese, mehr als ich schreiben kan, weil ich nicht gewis, daß
 sothane ich von mir ein Eudese, als auf meine besond. Eudese. Collega, in mein
 ganzes liebe Auditorium von ihm besond. Gesehene profitieren werde,
 und bediene bey diesem allen mich die sein anwärtiger, daß D. J. P. durch.
 mein gnädigste Jovant, wegen seiner demselben Layrat nicht im Stand sein
 einen so lieben Gott genießen zu können; Ich hoffe aber, es werden Herr
 Joh. besond. bey uns sein, als wir sie haben, u. nicht in dem mein
 gnädigste Jovant reconvalescieren u. sie ebenfalls großen können. Das
 ich sehr bitten, so ist es die sein: Herr Joh. lassen mich wissen, wann sie
 gesehene hier in Oettingen ankunften werden. Bis dahin u. allezeit so,
 sothane ich die sein liebe unser Jesu und mich in dem besond. Gesehene
 besond. und edelliche Pfllicht.

Herr Joh. besond. gebat u. durch gesehene.
 Oettingen den 17ten Junij. 1718. Eudese besond.

X Lebensort. Der Herr Professor sollte auf künftigen Mittwoch ~~am 17ten~~ ^{am 18ten}
 gegen Abend in Oettingen ankunften und bediene aber daß er die Eudese. Gene
 ral Superint. conversation aus einer ganz kurtz Zeit werden genießen können
 weil eine baldige Winderkluft von Jelle auf sehr verzogt werden

X 112